



**Oktober 2023**

## Informationen aus Land und Kreis

### Mehr als 800 Millionen Euro zusätzliche Unterstützung für die Kommunen

In Nordrhein-Westfalen wird seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Großartiges geleistet. Über 220.000 Menschen aus der Ukraine wurden inzwischen in Nordrhein-Westfalen aufgenommen. 100.000 Kinder mit offiziellem Flüchtlingsstatus werden an nordrhein-westfälischen Schulen unterrichtet. Integration wird in Kindertagesstätten, in Vereinen und dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer vor Ort ermöglicht.

Gleichzeitig hat NRW weiterhin steigende Migrationszahlen aus anderen Ländern zu verzeichnen. Allein im vergangenen Jahr wurden mehr als 40.000 Asylsuchende aus anderen Ländern aufgenommen und untergebracht. In einer gemeinsamen Vereinbarung von Landesregierung und

Kommunalen Spitzenverbänden haben sich Land und Kommunen darauf verständigt, dass das Land weitere 3.000 Plätze in Landeseinrichtungen schaffen und den Kommunen für 2023 weitere 808 Millionen Euro Unterstützung zur Verfügung stellt. Damit erhalten die Kommunen insgesamt in diesem Jahr rund 2,2 Milliarden Euro für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten.

Das Land Nordrhein-Westfalen wird seiner Verantwortung gerecht. Der Bund hat dagegen angekündigt, für 2024 seine Unterstützung an die Bundesländer und Kommunen drastisch reduzieren zu wollen. Das ist der falsche Weg! Bei steigenden Flüchtlingszahlen muss Finanzminister Christian Lindner auch den Bundesländern und Kommunen mehr Geld zur Verfügung stellen.

### Videosprechstunden bei Kinderärzten

In Erwartung winterlicher Infektwellen bietet die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein im Dezember und Januar wieder Videosprechstunden für erkrankte Kinder an. Damit sollen die in der Erkältungszeit häufig überfüllten Kinderarztpraxen entlastet werden.

Schon im vergangenen Winter hat man sehr gute Erfahrungen mit dem Angebot gemacht. Fast die Hälfte der 2.300 Online-Beratungen binnen fünf Wochen sind so abschließend gewesen, dass die jungen Patienten und Patientinnen keine Notdienstpraxis mehr aufsuchen muss-

### Themen dieser Ausgabe:

|                                                                     |   |
|---------------------------------------------------------------------|---|
| Leichterer Zugang zum Kita-Job für ausländische Fachkräfte          | 2 |
| Optendrenk zu Gast auf dem Königshof                                | 2 |
| NRW baut Förderung von Frauenhäusern weiter aus                     | 3 |
| Finanzkriminalität: NRW treibt Verzahnung mit EU voran              | 3 |
| Erhöhung der KiBiz-Zuschüsse                                        | 3 |
| Demokratie über das Display                                         | 4 |
| Unterstützung für Tierheime verlängert                              | 4 |
| Polizei Viersen wächst dank neuem Ausbildungsrekord                 | 4 |
| Land und EU fördern energetische Sanierung öffentlicher Gebäude     | 5 |
| THW Nettetetal zu Besuch im Landtag                                 | 5 |
| Ausbau der Ladeinfrastruktur wird forciert                          | 5 |
| Einfachere Anerkennung von Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige | 6 |
| Optendrenk beim Kreisfeuerwehrverband                               | 6 |
| Prämie für Wiederbewaldung                                          | 6 |
| CDU-Niederrhein-Abgeordnete setzen sich für Betriebe ein            | 7 |

ten. Der kinderärztliche Notdienst soll über die zentrale Notrufnummer 116 117 erreichbar sein und auch Rezepte und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für die Eltern ausstellen können.

## Zugang zum Kita-Job wird für ausländische Fachkräfte erleichtert

Pädagogische Fachkräfte mit einem ausländischen Studienabschluss sollen künftig schneller und unbürokratisch in Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen arbeiten dürfen. Bislang mussten die Abschlusszeugnisse individuell durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) geprüft werden. Lange Wartezeiten und hohe Kosten waren die Folge.

Daher wird künftig ein positives Ergebnis bei einer Abfrage in der entsprechenden



Foto: © dglimages - Fotolia

Datenbank der Kultusministerkonferenz ausreichen. Die vereinfachten Prüfverfahren

ren gelten künftig für Absolventinnen und Absolventen von zahlreichen pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Studien- und Ausbildungsgängen.

Marcus Optendrenk: „Das ist gerade bei uns in der Grenzregion wichtig. Denn bisher gibt es auch viele Fälle, in denen die Anerkennung niederländischer Abschlüsse sehr lange dauert, auch wenn die Voraussetzungen eindeutig vorliegen.“ Ihn haben in den letzten Jahren viele Anfragen und Hilfsbitten von Trägern wie auch von Studienabsolventinnen und –absolventen erreicht. „Wir brauchen gutes Personal, um gute Bildung für unsere Kleinsten zu ermöglichen. Die neue Regelung ist ein wichtiger Beitrag zum Bürokratieabbau.“

Weitere Informationen zum Erlass des Familienministeriums finden Sie [hier](#).

## Optendrenk zu Gast auf dem Königshof

Marcus Optendrenk hat den Königshof in Hinsbeck im Rahmen der Woche der Landwirtschaft besucht. Familie Baaken, die den Betrieb in dritter Generation führt, zeigte dem Abgeordneten den Hof. Dieser verfügt über 130 Kühe, 650 Hühner und zwei Alpakas.

Eier, Milch und Käse werden direkt am Hof vermarktet. Daneben werden Milch und Eier unter anderem zu Pudding und Eis weiterverarbeitet. Dieses Jahr gibt es auch die erste Lese Wein. Weitere Gesprächspunkte waren unter anderem die Kostenexplosion bei Neubauten und die Photovoltaiknutzung.

Für Marcus Optendrenk ist klar: „Die landwirtschaftlichen Betriebe sind tief verwurzelt bei uns am Niederrhein. Sie treiben

die Wirtschaft an und versorgen Bürgerinnen und Bürger mit lokalen Produkten. Es ist daher wichtig, ihre Probleme anzuhören und alles dafür zu geben, diese auf Landesebene zu lösen.“



## Nordrhein-Westfalen baut Förderung von Frauenhäusern weiter aus

Damit die Träger von Frauenhäusern auch angesichts der steigenden Miet- und Energiekosten Schutzplätze weiter ausbauen können, erhöht die Landesregierung für die nächste Förderperiode ab 2024 die jährliche Förderpauschale für jeden Frauenplatz über der Mindestzahl von acht Frauenplätzen von 7.000 auf 10.000 Euro.

Mit der erhöhten Förderung können größere Frauenhäuser für die weiteren Plätze

auch psychosoziale Beratungsstunden durch zusätzliches Personal oder Stundenaufstockungen ausweiten. Damit setzt die Landesregierung ein wichtiges Zeichen der Unterstützung der Frauenhilfe-Infrastruktur in Nordrhein-Westfalen.

In Nordrhein-Westfalen gibt es aktuell 68 Frauenhäuser mit insgesamt 676 Schutzplätzen, die von 717 Kinderplätzen flankiert werden. In allen Landkreisen und



kreisfreien Städten gibt es landesgeförderte Frauenhäuser.

Gewaltbetroffene Frauen können sich im Internet auf dem Opferschutzportal des Landes über die Schutz- und Beratungsangebote in ihrer Nähe informieren oder rund um die Uhr an das Bundeshilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter der Rufnummer 116 016 wenden, wenn sie Hilfe benötigen. Zum Opferschutzportal NRW geht es [hier](#).



Foto: © geralt - pixabay

## Finanzkriminalität: NRW treibt Verzahnung mit EU voran

Moderne Finanzkriminalität ist professionell organisiert, international vernetzt, hochgradig digitalisiert und richtet in Deutschland laut Schätzungen jedes Jahr einen hohen Milliarden Schaden an. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Kampf gegen Steuerhinterziehung, Geldwäsche und Co. in Zukunft deutlich schlagkräftiger zu führen, um kriminelle Strukturen nachhaltig zu zerschlagen und das Geld zurückzuholen, das dem Gemeinwesen in unserem Land zusteht.

Marcus Optendrenk: „Einzelkämpfer haben keine Chance gegen Organisierte Kriminalität. Nur wenn wir in Land, Bund und EU gleichermaßen stark aufgestellt sind und unsere Schnittstellen reibungslos funktionieren, können wir eine



schnelle und nahtlose Verfolgung gewährleisten.“

Auf Einladung von Minister Optendrenk trafen sich Mitte September hochrangige Expertinnen und Experten in der Landesvertretung in Brüssel, um sich über eine wirksame

Behördenkooperation im Kampf gegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Terrorfinanzierung auszutauschen.

„Nordrhein-Westfalen wird sich auch in Zukunft auf allen Ebenen für eine engere Vernetzung der Steuerfahndung einsetzen“, betont Minister Optendrenk. „Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, kriminellen Banden das Geld wegzunehmen, das diese dem Gemeinwesen abnehmen oder vorenthalten. So sichern wir in ganz Europa die finanzielle Basis staatlicher Handlungsfähigkeit und schaffen mehr Sicherheit für die Menschen.“

## Erhöhung der KiBiz-Zuschüsse



Um das System der Kindertagesbetreuung nachhaltig zu stärken, unterstützt die Landesregierung die Kita-Träger

2024/25 mit über 550 Millionen Euro zusätzlich.

Allein 100 Millionen werden den freien Trägern helfen, ihren Mitarbeitern bessere Löhne für ihre wichtige Arbeit zu zahlen und ihnen finanzielle Sicherheit zu geben. Die Zuschüsse für das KiBiz werden auf insgesamt über 450 Millionen Euro angehoben.

Im kommenden Jahr werden somit insgesamt mehr als 5 Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung zur Verfügung stehen.

## Demokratie über das Display

Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) hat bislang drei Videokonferenzsysteme und drei Abstimmungstools zugelassen, damit Ausschuss- und Ratssitzungen in Kommunen auch digital stattfinden können. Weitere Zulassungsanträge werden derzeit bearbeitet.



Foto: © iTandCoffee - pixabay

Die Software-Zulassung und die geänderte Gesetzgebung bilden das Fundament für die Zukunft der digitalen kommunalen

Sitzungen. Digitale oder hybride Sitzungen erleichtern das ehrenamtliche Engagement und können nun zur gängigen

Praxis in unseren Kommunen werden. Damit schaffen wir klare und sichere Strukturen für die digitale politische Arbeit in den Kommunen. Zudem wird die Arbeit der kommunalen Gremien damit moderner und ist auch in Krisenzeiten gewährleistet.

Bevor Kommunen von den neuen Möglichkeiten Gebrauch machen können, müssen sie sich für eines der zugelassenen Lizenzprodukte entscheiden und die wesentlichen organisatorischen Voraussetzungen schaffen. So ist beispielsweise eine Änderung von Hauptsatzung und Geschäftsordnung erforderlich.

Weitere Informationen und einen Link zur Handreichung "Digitale und hybride Sitzungen in Kommunen im Land Nordrhein-Westfalen" finden Sie [hier](#).

## Unterstützung für Tierheime verlängert

Das Land Nordrhein-Westfalen verlängert die finanzielle Unterstützung von Tierheimen bei der Energiekostenbewältigung. Bislang sind rund 425.000 Euro an mehr als 25 Tierheime ausgezahlt worden.

Damit noch weitere Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen Anträge stellen können, wurde der Zeitraum zum Einreichen von Antragsunterlagen bis zum 30. November 2023 verlängert. Antragsberechtigt sind ausschließlich Tierheime und tierheimähnliche Einrichtungen mit einer gültigen Erlaubnis nach dem Tierschutzgesetz. Es können einmalig bis zu maximal 25.000 Euro beantragt werden.

Weitere Informationen zum Antrag und den Förderbedingungen finden Sie [hier](#).

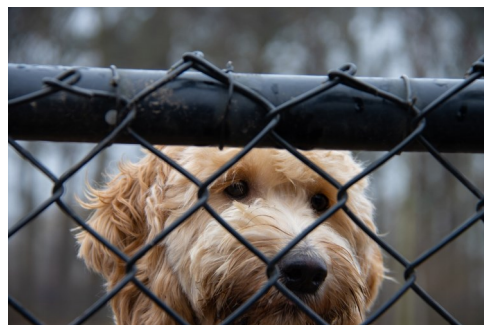


Foto: © Schoonheidswinkel - pixabay

## Polizei Viersen wächst dank neuem Ausbildungsrekord



Die Polizei NRW wächst – auch im Kreis Viersen. Allein in diesem Jahr haben zum 1. September 3.000 Polizeianwärterinnen und -anwärter ihre Ausbildung bei der Polizei in NRW begonnen. Das ist der größte Einstellungsjahrgang in der Geschichte der Polizei NRW.

Die Kreispolizeibehörde Viersen profitiert davon in diesem Jahr mit vier zusätzlichen Stellen. Im Vergleich zu 2015 wächst die Polizei im Kreis damit um fast 50 Stellen an. „Das bedeutet auch zusätzliche Sicherheit für die Menschen im Kreis Viersen,“ so die CDU-Landtagabgeordneten

Guido Görtz, Britta Oellers und Marcus Optendrenk. „Bürgernähe und konsequente Verfolgung von Straftaten bleiben Markenzeichen der Polizei in unserem Land.“



## Land und EU fördern energetische Sanierung öffentlicher Gebäude

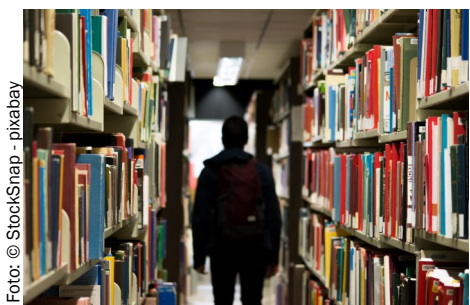


Foto: © StockSnap - pixabay

Um Emissionen zu senken und die öffentlichen Kassen zu entlasten, stellen Land und

Europäische Union 196 Millionen Euro für die energetische Sanierung von Sporthallen, Kindertagesstätten, Bibliotheken und anderen kommunalen Gebäuden bereit.

Mit der Fördermaßnahme „Energieeffiziente öffentliche Gebäude“ werden Einrichtungen unterstützt, die vorrangig karitativen, kulturellen, touristischen und sportlichen Zwecken dienen. Nach der Modernisierung müssen in den Gebäuden mindestens 50 Prozent des vorigen Primärenergiebedarfs eingespart werden.

### THW Nettetal zu Besuch im Landtag

Marcus Optendrenk freute sich am 23. September über einen Besuch von Aktiven des THW Nettetal unter Leitung des Ortsbeauftragten Björn Wolters im Landtag Düsseldorf. Marcus Optendrenk: „Ehrenamtlich Tätige leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt in unserem Land. Ich danke dem Technischen Hilfswerk für sein großartiges Engagement für die Menschen.“



Gefördert werden Gebäude, bei deren Planung und Bau die Vorgaben der ersten Wärmeschutzverordnung von 1977 noch nicht angewendet wurden. Bei ihnen sind die Energieverbräuche zum Beispiel durch ineffiziente Heizungsanlagen, fehlende Dämmung oder energieintensive Lüftungsanlagen besonders hoch.

Förderfähig sind Investitionen zur Umsetzung des Energiekonzepts, wie zum Beispiel Wärmedämmung, sommerlicher Wärmeschutz, Erneuerung von Heizungsanlagen, Einbau und Erneuerung von Lüftungsanlagen oder Wärmespeichern. Auch Energiekonzepte und Planungsleistungen, wie etwa die energetische Untersuchung des Bestandsgebäudes oder Konzepte zum Energiemanagement, können gefördert werden.

Weitere Informationen und den Link zur digitalen Antragstellung finden Sie [hier](#).

### Ausbau der Ladeinfrastruktur wird forciert

Schon heute sind rund 260.000 E-Fahrzeuge in NRW unterwegs – mit steigender Tendenz. Um die Möglichkeiten zu erweitern, Elektrofahrzeuge schnell und unkompliziert aufzuladen, fördert das Land das öffentliche Schnellladenetz mit weiteren 15 Millionen Euro. So wird Elektromobilität noch attraktiver.



Foto: © Ralphs\_Fotos - pixabay

Bereits durch den Förderaufruf im Frühjahr kommen 500 neue Schnellladepunkte zu den heute bereits verfügbaren 3.300 hinzu – ein Zuwachs von 15 Prozent. Mit dem nun gestarteten Förderaufruf können bis zu 750 weitere Ladepunkte entstehen. Das hilft insbesondere Besitzerinnen und Besitzern von E-Fahrzeugen, die keinen eigenen Ladeplatz vor der Haustür oder beim Arbeitgeber haben.

Anträge können bis zum 25. Oktober 2023 eingereicht werden. Weitere Informationen zur Förderung finden Sie [hier](#).

## Einfachere Anerkennung von Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige



Die niedragschwellige Nachbarschaftshilfe im Zuge der sogenannten Angebote zur Unter-

stützung im Alltag spielt in der häuslichen Versorgung pflegebedürftiger Menschen eine immer größere Rolle. Nun hat das Landeskabinett den weitgehenden unbürokratischen Zugang zu dieser wichtigen Form der Unterstützung dauerhaft sichergestellt.

Als Alternative zu einer Qualifizierung im Umfang eines Pflege- und Nachbarschaftskurses reicht nun die Bestätigung der Kenntnis des Informationsangebots der vom Land und den Pflegekassen geförderten Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz aus. Diese Regelung löst eine im Zuge der Corona-Pandemie eingeführte befristete Ausnahmeregelung ab, die Ende des Jahres ausgelaufen wäre.

So können pflegebedürftige Menschen den Entlastungsbetrag der Pflegeversicherung zur Finanzierung von Nachbarschaftshilfe unbürokratisch in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

## Optendrenk beim Kreisfeuerwehrverband

„Die Feuerwehrleute in unserem Kreis Viersen setzen sich unermüdlich für uns alle ein! Schon deshalb war es mir sehr wichtig, beim Delegiertentag 2023 des Kreisfeuerwehrverbandes Viersen dabei zu sein“, so Marcus Optendrenk.

In der Hauptfeuer- und Rettungswache der Stadt Viersen trafen sich unter Vorsitz des Kreisbrandmeisters Rainer Höckels Vertreter der Wehren und Löschzüge aus dem gesamten Kreis Viersen. Für Musik sorgte die Kreisfeuerwehrkapelle Viersen e.V.



### Gefahrenabwehrbericht 2022

Die Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen sind so stark wie nie und wachsen weiter. Mit über 93.500 Einsatzkräften in den Freiwilligen Feuerwehren ist die Mitgliederzahl aktuell so hoch wie noch nie. Auch die Mitgliederzahlen bei den Kinder- und Jugendfeuerwehren sind im vergangenen Jahr wieder gestiegen. Gleichzeitig steigt auch die Zahl der hauptamtlichen Feuerwehrkräfte in den Berufsfeuerwehren und den Freiwilligen Feuerwehren weiter. Dies geht aus dem Gefahrenabwehrbericht für das Jahr 2022 hervor.

2022 erhielten die Gemeinden die Investitionspauschale „Feuerschutz für Investitionen in den Brandschutz“ in Höhe von rund 44 Millionen Euro. Seit 2018 steigt die ausgezahlte Gesamtsumme stetig (2018: knapp 38 Millionen Euro).

Die Jahresstatistik zur Gefahrenabwehr fasst jedes Jahr die wichtigsten Zahlen rund um Feuerwehreinsätze, Brandschutz und Rettungsdienste in Nordrhein-Westfalen zusammen. Ermittelt werden die Daten von den 22 kreisfreien Städten, einer Städteregion und 30 Kreisen mit 374 Städten und Gemeinden.

Den kompletten Bericht finden Sie [hier](#).

## Prämie für Wiederbewaldung

Um die Wiederbewaldung der durch Sturm, Trockenheit und Borkenkäferbefall abgestorbenen Waldflächen in Nordrhein-Westfalen wirksam voranzutreiben, plant das Land, die Förderung der Wiederbewaldung um ein neues Element zu erweitern: Mit der sogenannten „Wiederbewaldungsprämie“ soll es Besitzerinnen und Besit-

zern von Privat- und Kommunalwald besonders leicht gemacht werden, Unterstützung für die Wiederbewaldung der kahlen Flächen in ihren Wäldern zu erhalten.

Für 400 gepflanzte Bäume erhalten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer 800 Euro



pro Hektar. Damit sollen standortgerechte Baumarten gepflanzt werden, die im Klimawandel bestehen. Es werden nur Baumarten vom Land gefördert, die dafür geeignet sind, die Wälder klimastabiler zu machen.

Hintergrundinformationen zur Wiederbewaldung der Schadflächen, digitale Karten und viele weitere wichtige Hinweise zu den Wäldern vor Ort finden Sie im Internetportal [www.waldinfo.nrw.de](http://www.waldinfo.nrw.de).



### CDU-Niederrhein-Abgeordnete setzen sich für Betriebe ein



Um zentrale Probleme der Unternehmen in NRW genauer kennenzulernen, hat eine Delegation der Niederrhein-Abgeordneten der CDU im nordrhein-westfälischen Landtag Mitte September den Betrieb Janßen Group in Kevelaer-Twisteden besucht. Dieser züchtet und verkauft bereits in dritter Generation Blumen.

Gemeinsam mit Vertreterinnen der Firma Agrobusiness Niederrhein e.V. wurden Themen besprochen wie der Fachkräftemangel, der die Unternehmen wie die Janßen

Group dazu zwingt, Prozesse zu automatisieren und anzupassen, das möglichst frühzeitige Heranführen von Schülerinnen und Schülern an Ausbildungsberufe, aber auch die zunehmende Bürokratie und die lange Dauer von Genehmigungsverfahren.

Die CDU-Abgeordneten versprochen, gegen die zunehmende Bürokratie-Welle aus Berlin und Brüssel vorgehen. Marcus Optendrenk, Sprecher der CDU-Niederrheinabgeordneten: „Eine gute Entwicklung der Unternehmen in NRW ist auch essentiell für eine gute wirtschaftliche Perspektive des Landes. Deshalb werden wir da, wo wir Einfluss haben, diesen auch nutzen, um die Situation der Betriebe in NRW zu verbessern.“



**Dr. Marcus Optendrenk**  
**CDU Kreisverband Viersen**  
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

